

Inhalt

Inhalt	5
Einleitung	9
I. Soziologie als Krisenwissenschaft?	13
1.1. Entwicklungstendenzen	13
1.1.1. Sozialer Wandel und das bürgerliche Weiblichkeitsideal	15
1.2. Die bürgerliche Frauenbewegung	17
1.2.1. Der Bund deutscher Frauenvereine - BDF	18
1.2.2. Die Bestimmung geschlechtlicher Differenz	20
1.3. Entwicklung der Soziologie	22
II. Georg Simmel: Soziale und kulturelle Differenzierung	25
2.1. Biographische Details: Zur Verbindung von Werk und Person	25
2.2. Was ist Soziologie?	29
2.2.1. Wechselwirkung und die Formen der Vergesellschaftung	31
Verstehende Soziologie	33
Drei grundlegende Annahmen	35
Einheit und Dynamik	37
2.2.2. Vergesellschaftung und Individualisierung	39
2.2.3. Tausch als Medium der Vergesellschaftung	41
2.3. Erste Zwischenbetrachtung	45
III. Die ‚moderne Kultur‘ und ihre Bedeutung für das Individuum	49
3.1. Objektive und subjektive Kultur: Das Spannungsfeld des modernen Menschen	49
3.1.1. Die Idee von Kultur	50
3.1.2. Entwicklung in der Moderne	52
3.1.3. Die Kluft zwischen Außen und Innen, zwischen objektiver und subjektiver Kultur	54
3.2. Geschlechtliche Arbeitsteilung und das Wesen der Frau	57
3.2.1. Die Absolutheit der Frauen	60
3.2.2. Zur Funktionalität geschlechtlicher Arbeitsteilung	63
3.2.3. Weibliche Kulturleistung?	65
Geschlechtliche Differenz als Ordnungsfaktor	67

3.3. Weibliche Kultur als notwendige Ergänzung	70
3.3.1. Versöhnliche Worte	71
3.3.2. Haus - Kultur	73
3.3.3. Weibliche Kultur als Kontrastprogramm zur ambivalenten Moderne	75
3.4. Letztlich doch eine Tragödie der männlichen Kultur?	79
3.4.1. Zwischen Tradition und Moderne	80
3.5. Zweite Zwischenbetrachtung	82
<i>IV. Marianne Weber: Kulturwissenschaft aus weiblicher Perspektive</i>	87
4.1. Biographische Notizen: Der eigene Weg als Exempel	89
4.2. Praktische Philosophie	93
4.2.1. Marianne Weber als Kulturwissenschaftlerin	94
4.3. Weibliche Aufklärung	98
4.3.1. Bildung zur Individualität	101
4.3.2. Frauenbildung-Frauenstudium	103
4.4. Krise der Kultur?	107
4.4.1. Rationalität, Individualisierung, Vergesellschaftung	110
Die moderne, dualistische Frau	112
Weibliche Vergesellschaftung	116
4.5. Zwischen Differenz und Gleichheit	118
4.6. Weibliche Kultur und allgemein-menschliche Kultur	125
Arbeit, Dienst und Leistung	127
Der moderne zweifache Dualismus als Chance zur Synthese	131
4.6.1. Die Gestaltung des unmittelbaren Daseins: Vermittlung und Synthese	132
4.6.2. Jane Addams zum Beispiel	136
4.7. Dritte Zwischenbetrachtung	140

<i>V. Resümee und Ausblick</i>	145
5.1. Zusammenfassung der Ergebnisse	146
5.1.1. Erkenntnistheoretische Grundlagen, die ‚Apriori‘ der Wirklichkeit	146
5.1.2. Die Krise - oder die Tragödie - der modernen Kultur?	147
5.1.3. Weibliche Kultur oder weiblicher Beitrag an menschlicher Kultur	149
5.2. Implikationen für die Gegenwart	154
5.2.1. Dichotomes Denken: das eigentliche Risiko der Moderne	156
5.2.2. Vermittlung zwischen den Bereichen – eine Aufgabe für Menschen	158
<i>Literaturverzeichnis</i>	163